

Nr.: 031-XVI./2020

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	27.01.2020
■ Fachbereich	Straßen	
■ Verfasser/-in	Wiesiollek, Leonie	
■ Telefon	07621 410-3126	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	12.02.2020

Tagesordnungspunkt

Radschnellverbindung Wiesental - Streckenabschnitt von Schopfheim nach Zell i. W.

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich der Gestaltung und Umsetzung der Radroute von Schopfheim nach Zell i. W. und deren Anknüpfung an die Radschnellverbindung Wiesental Gespräche mit den beteiligten Städten und Gemeinden zu führen. Dabei sind die Städte und Gemeinden zu den entsprechenden Maßnahmenvorschlägen des Radverkehrskonzepts Landkreis Lörrach und der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen zu beraten.
2. Über die Ergebnisse ist im Umweltausschuss zu berichten.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	54.20	Kreisstraßen
Produkt(e)	54.20.01	Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen und Radwegen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)	A	Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur

Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ **Klimarelevanz:** positiv neutral negativ

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
€	€		

im Finanzhaushalt

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

In 2019 hat der Kreistag die Ergebnisse der „Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen Großes Wiesental, Hochrhein und Oberrhein“ zur Kenntnis genommen und die Verwaltung zur Weiterverfolgung beauftragt. In seiner Sitzung am 23.10.2019 hat der Kreistag die Verwaltung dann konkret beauftragt, die **Radschnellverbindung Wiesental auf den Gemarkungen der Stadt Lörrach, der Gemeinden Steinen und Maulburg sowie der Stadt Schopfheim** planerisch umzusetzen. Zugleich erging der Auftrag an die Verwaltung, im ersten Umweltausschuss im Jahr 2020 über den **Streckenabschnitt Schopfheim – Zell i. W.** zu berichten und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.

Die Radroute zwischen (Lörrach –) Schopfheim und Zell i. W. ist im Radverkehrskonzept des Landkreises von 2013 als Pendlerroute 1 ausgewiesen. Sie gehört damit zur höchsten Kategorie der Radverbindungen im Landkreis und soll als Hauptroute vor allem dem Pendlerverkehr dienen. Insgesamt existieren kreisweit neun solcher Pendler Routen.

In beiden Konzeptionen – Radverkehrskonzept und Machbarkeitsstudie – werden die entscheidenden Mängel entlang der definierten Route 1 identifiziert. Es werden Maßnahmenvorschläge gemacht, die zur Ertüchtigung der Radroute im Sinne einer Pendlerroute bzw. zur Erreichung des Standards einer Radschnellverbindung notwendig sind. Dies betrifft einerseits streckenbezogene Maßnahmen, z. B. Asphaltierung oder Verbreiterung einer Radroute, und andererseits knotenpunktbezogene Maßnahmen, z. B. Ändern einer Vorfahrtsregelung oder Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Bau einer Querungshilfe. Über die Führung der Radroute ab Schopfheim und die bestehenden Empfehlungen wird in der Sitzung des Umweltausschusses mündlich berichtet.

Die vom Kreistag umgesetzte Gesamtempfehlung der Machbarkeitsstudie lautete, eine Radschnellverbindung zwischen Lörrach und Schopfheim zu realisieren. Hier wird im Durchschnitt das vorgegebene Potenzial von über 2.000 Radfahrten/Tag erreicht. Nördlich der Stadt Schopfheim sinkt das Potenzial deutlich ab. Zwischen Schopfheim und Hausen i. W. liegt das Potenzial bei ca. 1.550 Radfahrten/Tag und zwischen Hausen i. W. und Zell i. W. bei lediglich ca. 450 Radfahrten/Tag. Im Abschnitt zwischen Schopfheim und Zell im Wiesental läge der Ausbaustandard als Radschnellverbindung deutlich über Bedarf; der Bau einer Radschnellverbindung wäre gemessen an den geltenden Kriterien für die öffentliche Hand unwirtschaftlich. Mangels Potenzial werden auch die besonderen Förderkriterien von Bund und Land nicht erfüllt, sodass sämtliche Radwege-Planungen und -Maßnahmen allein im Rahmen der üblichen Förderbedingungen unternommen werden können.

Um die in Rede stehenden Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept und aus der Machbarkeitsstudie für den definierten Trassenverlauf zwischen Schopfheim und Zell i. W. zu befördern und die Pendlerroute in diesem Abschnitt als attraktivem Angebot zur Umsetzung zu verhelfen, kann die Verwaltung **Koordinierungs-, Abstimmungs- und Beratungsleistungen** anbieten. Damit würden die Stadt Schopfheim, die Gemeinde Hausen und die Stadt Zell i. W. für ein **Engagement in eigener Baulast** unterstützt werden können.

Der Beschlussvorschlag geht auf den Auftrag des Kreistags vom 23.10.2019 zurück. Unter dem 04.12.2019 hat die Kreistagsfraktion der Freien Wähler den weiter gehenden Antrag gestellt, die Verwaltung zu beauftragen, bezüglich einer Weiterführung der Radschnellverbindung Wiesental von Schopfheim bis Zell i. W. mit den beteiligten Kommunen zumindest die Trasse und auch das weitere Procedere festzulegen. Da ein Beschluss des Kreistags existiert, ist eine Antragsbefassung in dieser Sache nach der Landkreisordnung und nach der Geschäftsordnung

des Kreistags für sechs Monate, also bis zum 23.04.2020, ausgeschlossen. Um gleichwohl die Möglichkeit des Aufgreifens eventueller Anregungen zu geben, wird an dieser Stelle auf das Schreiben hingewiesen (vgl. Anlage).

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

- Anlage
 - Schreiben der Kreistagsfraktion der Freien Wähler vom 04.12.2019